Landesverein Sächsischer Heimatschutz e.V.

Seit 1908 in Sachsen aktiv
Verein für Naturschutz · Denkmalpflege · Heimatgeschichte · Volkskunde

01067 Dresden, Wilsdruffer Straße 11/13
Telefon 03 51/4 95 61 53 · Fax 03 51/4 95 15 5

Geschäftskonto
Ostsächsische Sparkasse Dresden
IBAN: DE87 8505 0300 3120 0898 68
SWIFT-(BIC): OSDDDE81XXX
USt-ID: DE 140134343

Herrn
Landrat Udo Witschas
Landratsamt Bautzen
Bahnhofstraße 9
02625 Bautzen

Dresden, den 20.10.2026

Zur Zukunft des „Museums der Westlausitz" – offener Brief

Sehr geehrter Herr Landrat Witschas,

mittlerweile gibt es zahlreiche ernst zu nehmende kritische Äußerungen zu den von Ihrer Verwaltung ins Auge gefassten Kürzungen der Zuwendungen für den Unterhalt des „Museums der Westlausitz". Ich will sie nicht im Einzelnen wiederholen, wohl aber auf einige Aspekte hinweisen, die mir bislang nicht genügend beleuchtet wurden.
Das heutige Museum mit seinen wichtigen Sammlungsbeständen, seiner Dauerausstellung und den überaus erfolgreichen und spannenden Sonderausstellungen sowie Publikationen ist über die Jahrzehnte zu dem geworden, was es heute ist. Jetzt mit dem Hinweis, die für seinen Unterhalt wichtigen Zuschüsse des Landkreises einzustellen zu müssen, weil es sich dabei nicht um die Erfüllung einer Pflichtaufgabe handele, ist ein Schlag ins Gesicht derjenigen, die sich mit Herzblut für das Haus eingesetzt haben und nach wie vor einsetzen. Jahrzehntelanges ehrenamtliches Engagement, wodurch sich das Museum vor allen anderen mir bekannten Museen Sachsens besonders auszeichnet, soll mit einer lapidar hingeworfenen Bemerkung weggewischt werden.
Das fruchtbare Wirken des langjährigen Museumsleiters Heinz Kubasch, der es sich zur Lebensaufgabe machte, das Kamenzer Heimatmuseum zum bedeutenden Regionalmuseum, eben dem „Museum der Westlausitz", zu formen – bald Makulatur? Heinz Kubasch verdanken wir auch den Status der Königsbrücker Heide als bislang einziges international anerkanntes Widnisgebiet Deutschlands. Seinem Erbe – und damit auch dem „Museum der Westlausitz" – sollten wir alle uns verpflichtet fühlen! Das Haus muss ein „*Museum usui publico patens*"(*also* ein „Museum zum öffentlichen Gebrauch") bleiben, wie es die Inschrift an einem der ältesten Museumsgbäuden unseres Freistaates verkündet.

Bitte leisten Sie auch weiterhin Ihren Beitrag für den Erhalt des so wichtigen „Museums der Westlausitz". Auch die nachfolgenden Generationen werden es Ihnen danken.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Thomas Westphalen, Vorsitzender